

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2997/2010**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 30.03.2010

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Klaus Peter Möller, Dr. Wolfgang Deetjen, Dr. Martin Preiß

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur	29.04.2010	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	12.05.2010	Entscheidung

Betreff:

Wanderausstellung "Im Namen des Volkes? Über die Justiz im Staat der SED"
- Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 29.03.2010 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten zu veranlassen, dass die Wanderausstellung ‚Im Namen des Volkes? Über die Justiz im Staat der SED‘ des Bundesjustizministeriums in Gießen gezeigt wird. Die Ausstellung soll begleitet werden von Veranstaltungen, in denen Betroffene zu Wort kommen.

Begründung:

Die genannte Ausstellung führt anhand konkreter Einzelschicksale ein System vor Augen, das wir nach unserem Verständnis von Rechtsstaatlichkeit nur als Unrechtssystem bezeichnen können. Die Justiz in der DDR war Bestandteil einer Gesellschaftsordnung, die nur auf dem Papier den Anschein von umfänglicher Gerechtigkeit und Freiheitsrechten vermittelte. Eingebettet in ein umfassendes System von Anleitung und Kontrolle, unterlag auch die Justiz der ehemaligen DDR der Steuerung durch die SED. Die Ausstellung macht an vielen Stellen eindrucksvoll deutlich, wie diese Instrumentalisierung und Politisierung der Justiz in der Praxis funktionierte. Die Ausstellung dokumentiert anhand von Einzelschicksalen in bedrückender Weise Justizunrecht und staatliche Willkür. Sie ist geeignet, der oft anzutreffenden Verklärung der DDR als sozialem Staat entgegenzuwirken. Insbesondere jungen Menschen muss gezeigt werden, dass die DDR ein Unrechtsstaat war, an dem es nichts zu beschönigen gibt. Insofern dient diese Ausstellung aufklärerischen und humanistischen Zielen. Da die direkte Begegnung mit

Betroffenen immer besonders eindrücklich wirkt, soll die Ausstellung entsprechend begleitet werden. Dabei soll insbesondere auf die Einbeziehung von Schulen Wert gelegt werden.

K. P. Möller
CDU-Fraktionsvorsitzender

Dr. W. Deetjen
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

Dr. M. Preiß
FDP-Fraktionsvorsitzender